

Missale

32. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 482

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

32. So. im Jk. (G) B.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	14
Hallelujavers:.....	15
Evangelium:.....	16
Predigt:	18
Credo:.....	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:.....	26
Hochgebet IV:	27
Epiklese:	29
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:.....	30
Anamnese:	30
Interzession:.....	31
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	37
Schlusslied: Lied:	37
Segen:	38
Leoninische Gebete	39
Entlassung:.....	41
Auszug: Orgel:	41

32. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

Herr, lass mein Gebet zu dir dringen,
wende dein Ohr meinem Flehen zu.
(Ps 88,3)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Unser Herr Jesus Christus, der die
Herzen kennt und von niemandem
getäuscht werden kann, sei mit euch.
- Und mit deinem Geiste.

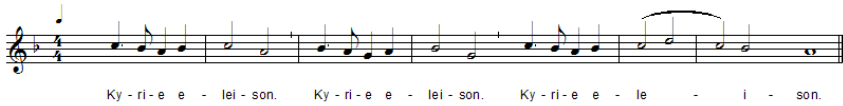
Einleitung:

Der Herbst erinnert uns an die
Vergänglichkeit der Welt. Unsere
Tage sind gezählt. Wir wollen uns
bereit machen für das neue,
zukünftige Leben. Kein Preis ist dafür
zu hoch. Gott fordert alles von uns,
um uns alles geben zu können. Nur
leere Hände können die Fülle
empfangen und nur volle alles geben.

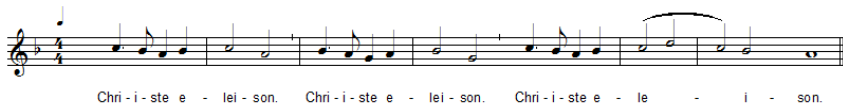
Kyrie:

Ohne Vergebung ginge die Rechnung des Lebens nicht auf. Darum bitten wir Gott um Verzeihung.

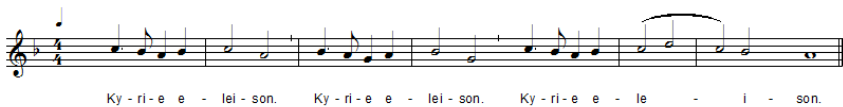
Du warst einer von den Armen der Welt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast in allem nur die Ehre des Vaters gesucht: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast uns den Reichtum der Herrlichkeit verheissen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger und barmherziger Gott, wir sind dein Eigentum, du hast uns in deine Hand geschrieben. Halte von uns fern, was uns gefährdet, und nimm weg, was uns an Seele und Leib bedrückt, damit wir freien Herzens deinen Willen tun.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(1Kön 17,10-16) (Die Witwe machte aus der Hand voll Mehl ein kleines Gebäck und brachte es zu Elija heraus)

Lesung aus dem ersten Buch der Könige:

In jenen Tagen

17:10 machte sich der Prophet Elija auf und ging nach Sarepta. Als er an das Stadttor kam, traf er dort eine Witwe, die Holz aufflas. Er bat sie: Bring mir in einem Gefäß ein wenig Wasser zum Trinken!

- 17:11 Als sie wegging, um es zu holen, rief er ihr nach: Bring mir auch einen Bissen Brot mit!
- 17:12 Doch sie sagte: So wahr der Herr, dein Gott, lebt: Ich habe nichts mehr vorrätig als eine Handvoll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug. Ich lese hier ein paar Stücke Holz auf und gehe dann heim, um für mich und meinen Sohn etwas zuzubereiten. Das wollen wir noch essen und dann sterben.
- 17:13 Elija entgegnete ihr: Fürchte dich nicht! Geh heim, und tu, was du gesagt hast. Nur mache zuerst für mich ein kleines Gebäck, und bring es zu mir heraus! Danach kannst du für dich und deinen Sohn etwas zubereiten;
- 17:14 denn so spricht der Herr, der Gott Israels: Der Mehltopf wird nicht leer werden und der Ölkrug nicht versiegen bis zu dem Tag, an dem der Herr wieder Regen auf den Erdboden sendet.

17:15 Sie ging und tat, was Elija gesagt hatte. So hatte sie mit ihm und ihrem Sohn viele Tage zu essen.

17:16 Der Mehltopf wurde nicht leer, und der Ölkrug versiegte nicht, wie der Herr durch Elija versprochen hatte. Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 146,6-7.8-9b.9c-10 [R: 1a])

℞- Lobe den Herrn, meine Seele! - ℞

146:6 Der Herr hat Himmel und Erde gemacht, † das Meer und alle Geschöpfe; * er hält ewig die Treue.

146:7 Recht verschafft er den Unterdrückten, † den Hungernden gibt er Brot; * der Herr befreit die Gefangenen. - ℞

℞- Lobe den Herrn, meine Seele! - ℞

146:8 Der Herr öffnet den Blinden die Augen, * er richtet die Gebeugten auf.

146:9ab Der Herr beschützt die Fremden *
und verhilft den Waisen und Witwen
zu ihrem Recht. - R̥

R̥- Lobe den Herrn, meine Seele! - R̥

146.9c Der Herr liebt die Gerechten, * doch
die Schritte der Frevler leitet er in die
Irre.

146:10 Der Herr ist König auf ewig, * dein
Gott, Zion, herrscht von Geschlecht
zu Geschlecht. Halleluja! - R̥

R̥- Lobe den Herrn, meine Seele! - R̥

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Hebr 9,24-28) (Christus wurde ein einziges Mal geopfert,
um die Sünden vieler hinweg zunehmen)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

9:24 Christus ist nicht in ein von
Menschenhand errichtetes Heiligtum
hineingegangen, in ein Abbild des
wirklichen, sondern in den Himmel
selbst, um jetzt für uns vor Gottes
Angesicht zu erscheinen;

9:25 auch nicht, um sich selbst viele Male
zu opfern, (denn er ist nicht) wie der
Hohepriester, der jedes Jahr mit

fremdem Blut in das Heiligtum
hineingeht;

9:26 sonst hätte er viele Male seit der
Erschaffung der Welt leiden müssen.
Jetzt aber ist er am Ende der Zeiten
ein einziges Mal erschienen, um
durch sein Opfer die Sünde zu tilgen.

9:27 Und wie es dem Menschen bestimmt
ist, ein einziges Mal zu sterben,
worauf dann das Gericht folgt,

9:28 so wurde auch Christus ein einziges
Mal geopfert, um die Sünden vieler
hinweg zunehmen; beim zweiten Mal
wird er nicht wegen der Sünde
erscheinen, sondern um die zu
retten, die ihn erwarten.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Selig, die arm sind vor Gott; denn
ihnen gehört das Himmelreich. (Mt
5,3)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mk 12,38-44) (Diese arme Witwe hat mehr in den
Opferkasten hineingeworfen, als alle anderen)
Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

12:38 lehrte Jesus die grosse
Menschenmenge und sagte: Nehmt
euch in Acht vor den
Schriftgelehrten! Sie gehen gern in
langen Gewändern umher, lieben es,
wenn man sie auf den Strassen und
Plätzen grüsst,

12:39 und sie wollen in der Synagoge die
vordersten Sitze und bei jedem
Festmahl die Ehrenplätze haben.

- 12:40 Sie bringen die Witwen um ihre Häuser und verrichten in ihrer Scheinheiligkeit lange Gebete. Aber umso härter wird das Urteil sein, das sie erwartet.
- 12:41 Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber sass, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel.
- 12:42 Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein.
- 12:43 Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern.
- 12:44 Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hergegeben; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat alles gegeben, was sie besass, ihren ganzen Lebensunterhalt.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im ersten Buch der Könige hörten wir die Fortsetzung der Flucht von Elija in die Halbwüste. Nachdem das Rinnsal ausgetrocknet war, liess Gott den Propheten nicht dort verdursten, sondern sandte ihn nach Sarepta zu einer Witwe. Dieser Witwe ging es nicht wesentlich besser. Sie hatte zwar Wasser, aber nur noch Mehl und Öl für eine Mahlzeit. Was nun Elija von der vor dem Hungertod stehenden Frau verlangt, das würden wir als Unverschämtheit bezeichnen. Er forderte sie auf, zuerst für ihn etwas zuzubereiten und erst dann für sich und ihren Sohn. Wir würden vermutlich über ein solches Verhalten nur den Kopf schütteln, doch Elija testete ihren Glauben an seine Worte: "Der Mehltopf wird nicht leer und der Ölkrug nicht versiegen, wie der Herr durch Elija verspreche. Sie ging und tat, was Elija gesagt hatte. So hatte sie mit ihm und ihrem Sohn viele Tage zu essen." Hätten wir dasselbe Vertrauen in Gott? Würden wir einem "dahergelaufenen" Propheten solch ein Wort glauben? Wohl kaum. Wenn wir ehrlich sind, wären unsere Zweifel gegenüber einem Fremden viel zu gross und noch grösser gegenüber einem Bekannten.

Im Hebräerbrief gibt uns Paulus auf zwei wesentliche Fragen Antwort und doch ist es eine einzige Frage. Am Beispiel des Hohepriesters, der Jahr für Jahr mit fremdem Blut ins Allerheiligste gehen musste, um für die Sünden des Volkes Sühne zu leisten, zeigt Paulus auf, dass Christus gerade dies nicht tun musste, da er mit seinem eigenen Blut, das von aller Sünde rein war, Sühne für uns geleistet hat. Dies tat er nicht nur

für die Sünden der Vergangenheit, sondern auch für die der Zukunft. Christus musste sich nicht viele Male selbst opfern und sterben, also auch nicht viele Male als Mensch geboren werden, "sonst hätte er viele Male seit der Erschaffung der Welt leiden müssen, um durch sein Opfer die Sünde zu tilgen". Bereits hier wird ein Unterschied zu den alttestamentlichen Opfern deutlich. Unzählige Tiere vielen der Sünden der Menschen wegen sprichwörtlich zum Opfer. Im neutestamentlichen Messopfer wird Christus daher nicht jedes Mal neu geopfert, sondern es vollzieht sich das Geschehen von Golgota, das eine und einzige Opfer Christi wird vergegenwärtigt, in Brot und Wein, das dadurch Leib und Blut Christi ist. Paulus erklärt unumwunden, dass Jesus nicht das "Ergebnis" einer langen Folge von Reinkarnationen war, denn dann hätte er in jedem "Vorleben" gelitten, wie jeder Mensch leidet. Genau in derselben Weise ergeht es uns. Wir sind nicht die Summe einer endlosen Anzahl von Vorleben in einer nicht enden wollenden Kette von Reinkarnationen, denn "es ist dem Menschen bestimmt, ein einziges Mal zu sterben, worauf dann das Gericht folgt".

Im Evangelium hörten wir: "Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen, als alle anderen." Jesus geht mit den Schriftgelehrten hart ins Gericht. Er prangert ihre Geldgier an und wie sie ganz besonders reichen Witwen schmeicheln, um an ihr Vermögen zu kommen. Er prangert auch ihre Ehrsucht an. Schliesslich sagt er: "Aber umso härter wird das Urteil sein, das sie erwartet." Warum

kommen die Schriftgelehrten so schlecht weg? Sie tun im Grunde nichts anderes, als die meisten anderen auch, sie nutzen möglichst jeden Vorteil, den sie nutzen können. Heute betitelt man solche als Pragmatiker und etwas abschätziger als Opportunisten. Doch etwas unterscheidet sie dennoch von den "gewöhnlichen" weltlichen Pragmatikern und Opportunisten: Sie kennen das Wort Gottes und dessen Gebote. Sie wissen, dass sie gegen den Willen Gottes handeln und tun es wider besseres Wissen dennoch. Wenn ein Bauer einen Knecht an einem Seil eine Felswand herunter lässt, um ein Lamm zu bergen und das Seil reißt, weil es in Unkenntnis falsch bemessen war, dann gilt dieser Bauer allenfalls als der fahrlässigen Tötung schuldig. Wenn ein Bergführer dasselbe tut, der die Tragkraft des Seiles genau kennt, dann dürfte er des Mordes angeklagt werden. Sozusagen als Kontrapunkt zu den habgierigen Schriftgelehrten führt Jesus dann die arme Witwe ins Feld, die zwei kleine Münzen in den Opferkasten wirft und somit ihren ganzen Lebensunterhalt verschenkt. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus, dem Sohn Gottes beten. Er kam, um sich für uns hinzugeben:

Herr Jesus Christus, du hast den Willen des Vaters erfüllt. – Erhalte in der Treue zu deinem Wort, die ihr ganzes Leben dir und deinem Dienst geschenkt haben: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du wolltest nicht auf dem ersten Platz sitzen. – Weise alle, die Amt und Macht haben, auf den Weg deiner Gebote: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast uns den Reichtum der Herrlichkeit verheissen. – Erfülle die Wohlhabenden mit einem grosszügigen Herzen: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Die Führenden haben dich verachtet und verspottet. – Ermutige alle, die Unrecht leiden und verkannt werden, sich zu behaupten und zu verteidigen: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast dich ganz für das Heil der Menschen
hingegen. – Rüttle die Geizigen zur
Freigiebigkeit auf: *Volk: Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Gnädiger Vater, du hast uns Leben und
Dasein auf dieser Erde gegeben.
Erfülle unsere Sehnsucht nach dem
Ewigen durch Christus, unseren
Herrn. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Gott, unser Vater, nimm unsere Opfergaben gnädig an und gib, dass wir mit gläubigem Herzen das Leiden deines Sohnes feiern.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage VIII - Einheit der Dreifaltigkeit und Einheit der Kirche [S. 412])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, allmächtiger Vater, zu danken
und dein Erbarmen zu rühmen.

Die Sünde hatte die Menschen von dir
getrennt, du aber hast sie zu dir
zurückgeführt durch das Blut deines
Sohnes und die Kraft deines Geistes.
Wie du eins bist mit dem Sohn und
dem Heiligen Geist, so ist deine
Kirche geeint nach dem Bild des
dreieinigen Gottes. Sie ist dein
heiliges Volk, der Leib Christi und der
Tempel des Heiligen Geistes zum Lob
deiner Weisheit und Liebe.

Darum preisen wir dich in deiner
Kirche und vereinen uns mit den
Engeln und Heiligen zum Hochgesang
von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

13

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt.

Sieh her auf die Opfertgabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast, und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:



Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.



Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir

deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

"Der Herr öffnet den Blinden die Augen, er richtet die Gebeugten auf" (Ps 146,8). Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die alles geben, um bei der
Wiederkunft des Herrn alles zu
empfangen.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
je versündigt haben und alle,
die sich je gegen uns
versündigt haben, alle denen
wir je begegnet sind und alle,
denen wir noch begegnen werden;
die ganze Kirche & Welt. Lass
keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. (Ps 23,1-2)

So lasset uns beten:

Wir danken Dir, gütiger Gott, für die heilige Gabe, in der wir die Kraft von oben empfangen. Erhalte in uns deinen Geist und lass uns dir stets aufrichtig dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Über das Ewige Leben lohnt es sich nachzudenken, damit wir es nie aus dem Blick verlieren.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

